

# Volk's- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 fr. — Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. die gedruckte Linie, Einwendungen sind an die Druckerei des Volk's- und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 41. Sonntag den 24. Mai 1857.

## Anzeigen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Mundersberg.

### Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 26. Mai d. J. und an den zwei darauf folgenden Tagen im Staatswald Jgels bei Klaffenbach

1 Klast. eichene Scheiter und Prügel  
59 Klast. buchene Scheiter und Prügel,  
12 1/2 Klast. erlene Scheiter und Prügel,  
9 1/2 Klast. Nadelholz Scheiter und Prügel,  
6,9-9 buchene und erlene Wellen,  
2400 Nadelholz-Wellen auf Haufen und  
5,927 Abfall-Wellen; ferner im Staatswald Kallenbergerhalde etc.  
700 gemischte Abfallholz-Wellen;

Zusammenkunft früh 8 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 16. Mai 1857.

K. Forstamt  
Blieninger.

## Winnenden. Zu vermietthen.

Einen schönen Heubare und Platz zu Garten, auf ein oder mehrere Jahre.

Den 24. Mai 1857.

Zu erfragen in der  
Redaction.

## ~~Sauze ist die alte~~ Bucher Kirchweih!



Der Bäck von Buch wird seine verehrlichen Gäste mit neubackene Kuchen gutem Wein und Most bedienen, und ladet zu zahlreichem Besuch ein. Der Hinweg geht über den Schenkenberg-Wald.

Winnenden.

## Fahrniß-Versteigerung.



Nächsten Donnerstags den 28. dieß von Morgens 8 Uhr an kommt in dem Hause des Bortenmacher

Stein am Kirchthorle gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich, Bettgewand Zinn, Glas und Porcellan Geschirr Schreinerwerk und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

**Winnenden.** Sonntag den 24. d. M. wirthschafte ich wieder in meinem Baumgut auf dem Hohreisch

Posthalter Remshardt.

**Winnenden.** Unterzeichneter bringt seine beliebige Goldleisten und Rahmen in gütige Erinnerung.

Mayer  
Schreinermeister.

**Winnenden.**

### Frachtfuhrwerk-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige daß er jeden Dienstag und Samstag von hier nach Stuttgart fährt und sich angelegen sein lassen jedes ihm anvertraute Gut, schnell und pünktlich zu besorgen.

Gottlieb Spröber.  
Frachtfuhrmann.

**Winnenden.** Aus einer Pflugschaft habe ich

150 fl.

gegen geizliche Sicherheit auszuleihen

Den 18. Mai 1857.

Stadtpfleger  
Wink.

**Winnenden.** Unterzeichneter hat Tabak-Sehling per 100 St. zu 6 fr. zu verkaufen  
Carl Börner.

### Winnenden. Haus zu verkaufen.



Daß dem Wilhelm Eisenmann angehörige Wohnhaus kann von demselben gekauft oder auch gepachtet werden.

Wilhelm Eisenmann.

### Eine Episode aus

### Kaiser Joseph dem II. und sein Hof.

Von Louise Mühlbach.

### Der jüdische Banquier und seine Tochter.

Fortsetzung

Uneigennützig! unterbrach sie ihr Vater höhnd. Uneigennützig und er sucht die Tochter des Millionärs zu verführen!

Und er beklagt es, daß seine Geliebte die Tochter eines Millionärs ist, rief Nabel stolz, und er wäre selig wenn seine Geliebte die Tochter eines armen Tagelöhners wäre!

Aber er würde sich wohl büten ihr seine Hand zu geben, und sie zu seiner Gemahlin zu erheben, höhnlachte ihr Vater. Er würde zu frieden sein, sie als seine Geliebte um sich zu dulden, während jetzt sein glühender Wunsch ist, die Tochter des Millionärs zu seiner Gemahlin zu erniedrigen.

Zu erniedrigen! wiederholte Nabel. Mein Vaterlich würde mich stolz und hochgeehrt fühlen, wenn ich das Weib meines Geliebten sein könnte nicht weil er eine bedeutende Stellung hat, nicht weil er der Günstling des Kaisers ist, sondern weil ich ihn liebe, weil für ihn und für mich die Ehren der Welt und die Millionen meines Vaters nichtig und wertlos sind, weil wir nichts wollen und nichts erblicken, als uns anzugehören, und in stiller Abgeschlossenheit zu leben unserer Liebe und unserm Glück.

Und doch, ge'ohr sei Gott, doch wird Nabel Eskeles Flies niemals daran denken können, die Gattin ihres Geliebten zu werden, rief ihr Vater, und ein Strahl triumphirender Freude floß über sein Antlitz hin. Nabel Eskeles Flies hat ihrem Vater geschworen, niemals zu verleugnen die Religion ihrer Väter, niemals eine Christin zu werden sie hat es geschworen bei dem Andenken an das Grab ihrer Mutter, bei allem was ihr heilig ist, im Himmel und auf Erden!

Sie wird ihren Schwur halten wenn ihr Vater sie nicht davon entbindet, rief Nabel glühend. Aber er wird es thun er wird gerührt werden von dem Jammer, dem Schmerz seiner Tochter, er wird sein Kind nicht grausam der Verzweiflung dahin geben wollen!

Und ganz überwältigt von ihrem leidenschaftlichen Schmerz, ganz Demuth, Angst und Liebe sank Nabel vor ihrem Vater auf die Kniee nieder, und ihre schönen Arme zu ihm erhebend, rief sie: Mein Vater habe Erbarmen mit deiner Tochter, zeige ihr nicht dieses finstere, unheilvolle Angesicht. Laß dich erweichen von meinem Schmerz und meiner Qual, öffne Deine Arme, und nimm mich wieder an dein Herz. Sei großmüthig und edel, wie Du es sonst immer gewesen, entbinde mich von diesem Gelübde erlaube mir eine Christin zu werden, damit ich die Gattin meines Geliebten werden kann. Er fragt nicht nach deinen Millionen, deinen Schätzen, er will nichts, nichts als mich allein: Gib mich ihm zum Weibe, Vater laß mich eine Christin werden, damit ich sein Weib werden kann.

Ihr Vater schaute zu ihr nieder mit einem Ausdruck finstern Hasses. Du bist eine Jüdin, sagte Herr Eskeles Flies, Du wirst eine Jüdin bleiben!

Ich bin keine Jüdin, mein Vater, rief Nabel, Du hast mich auferzogen in christlicher Luft, in einem christlichen Staat, Du hast mir die Bildung die Gewohnheit, die Sitten der Christen gegeben. Ich bin keine Jüdin mehr, und auch Du bist nicht mehr ein Jude, denn Du hast das Gesetz Deiner Väter verleugnet du hast gegessen an Einem Tisch mit den Christen, hast angenommen die Wohlthat der christlichen Gesetze, und hast dafür dein Haar

beschnitten und dein Kleid gefürzt, Du hast Deinen alten Namen verleugnet und dir einen Familien-Namen beigelegt, und vor diesen Namen hast Du jetzt einen stolzen Titel gesetzt, oder nur den Christen gehört. Du bist kein Jude mehr, kein Jude der Wahrheit, sondern nur der Form nach! Zerbrich die Form, mein Vater habe den Muth der Wahrheit! Tritt hinaus aus dem engen Judentempel in die freie schöne christliche Gotteswelt, laß uns abschwören den strengen Gott des Hasses und der Rache, und ihn bekennen den Gott der Liebe, den Allerbarmenden, Allmächtigen, der die Welt so schön gemacht, damit sich die Menschen ihrer freuen, der nichts weiß von Kirchen und Religionen, dessen einziges Gesetz die Liebe ist! Wirt ihn von Dir, mein Vater den Zulettel, denn du bist kein Jude!

Ich bin ein Jude, und will ein Jude bleiben so lang ich lebe! rief Eskeles Flies mit flammender Zornesröthe auf den Wangen. Ich schwöre es noch einmal bei allem was mir heilig ist, im Himmel und auf Erden ich will ein Jude bleiben so lang ich lebe.

So nimm in von mir diesen Schwur der mich bindet an das Unglück, wie an ein wildes Ungeheuer, das mit mir durch die Welt rast Löse die Bande, welche meine Zunge und mein Herz binden Es ist ja nicht der Glaube, sondern die Liebe welche mich zur Christin macht! Laß also die Liebe gemähren, gib mich meinem Geliebten zum Weibe, behalte alle deine Millionen, wir begehren ihrer nicht sie sind machtlos gegen unsere Liebe, wir begehren von Dir nichts als deinen Segen, wir wollen nichts als die Heiligung unseres Bundes! Habe also Erbarmen, mein Vater erlöse mich von meinem Schwur, laß mich eine Christin sein!

Fortsetzung folgt.

§ „Weshalb rücken Sie trotz der Kälte so weit von mir fort?“ fragte ein in einen großen Pelz eingehüllter Eisenbahnreisender seine schöne Nachbarin im Coupe. „Halten Sie mich für einen Wolf im Schaafspelze? —“ „Nein, ganz für das Gegenheil, entgegnete die Dame.“

**Heilbronner Frucht-Preise**

vom 20 Mai 1857.

<b>W a i z e n.</b>	
Höchster Preis . . . . .	19 fl. — fr.
Mittel-Preis . . . . .	19 fl. — fr.
Nieder-Preis . . . . .	19 fl. — fr.
<b>K e r n e n.</b>	
Höchster Preis . . . . .	19 fl. 30 fr.
Mittel-Preis . . . . .	19 fl. 21 fr.
Nieder-Preis . . . . .	18 fl. 48 fr.
<b>R o g g e n.</b>	
Höchster Preis . . . . .	12 fl. 12 fr.
Mittel-Preis . . . . .	12 fl. 12 fr.
Nieder-Preis . . . . .	12 fl. 12 fr.

<b>G e r s t e.</b>	
Höchster Preis . . . . .	13 fl. — fr.
Mittel-Preis . . . . .	12 fl. 32 fr.
Nieder-Preis . . . . .	12 fl. — fr.
<b>D i n k e l.</b>	
Höchster Preis . . . . .	8 fl. 42 fr.
Mittel-Preis . . . . .	8 fl. 10 fr.
Nieder-Preis . . . . .	7 fl. 30 fr.
<b>H a b e r.</b>	
Höchster Preis . . . . .	8 fl. 6 fr.
Mittel-Preis . . . . .	7 fl. 44 fr.
Nieder-Preis . . . . .	7 fl. 30 fr.

Unterzeichnete hat noch einigen Maaß in ihrer Scheuer zu vermietten so wie auch zwei schöne Fruchtkammern.  
Winnenden den 16. Mai.  
Stadtpfleger Schwarz  
Wittwe.

**W i n n e n d e n, Naturalien-Preise vom 20. Mai 1857.**

Getreide-Gattungen.	Unverkauft v. der letzten Schranne.	Neue Zufuhr.	Gesamt- Quantum.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.
— D i n k e l		207 $\frac{1}{2}$ %	207 $\frac{1}{2}$ %	184 $\frac{1}{2}$ %	23	1540	15
H a b e r.		47	47	47		399	24

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz, gegen die letztere Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Durch- schnitt Preispr. Schfl.		Mittel-Preis per Schfl.		Nied. Durch- schnitt. Preis per Schfl.		Der Preis ist gestiegen per Schfl.		Der Preis ist gefallen per Schfl.		Bemerkungen
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
D i n k e l,	8	29	8	20	8	11		13			Gewicht des Dinkels per Scheffel 166 Pfd.
G e r s t e, 1 Schfl.	13	52	13	20	12	48					
W a i z e n,	—	—	—	—	—	—					
K e r n e n, 1 Schfl.	19	12	—	—	—	—					
H a b e r,	9	18	8	30	8		24				
R o g g e n,	14	56	14	24	—						
M i s c h l i n g, 1 Sri.	1	54	1	52	—						
E i n k o r n,	—	—	—	—	—						D i n k e l Höchst.   Niedrfl. fl. fr.   fl. fr.
E r b s e n,	—	—	—	—	—						
L i n s e n,	—	—	—	—	—						8 30   7 30
W e i s s k o r n,	2	8	2	6	2						
A f e r b o h n e n,	1	56	1	52	1	48					
W i c k e n,	1	28	1	24	1	20					
B u t t e r 1 P f u n d,	—	—	—	—	—						
8 P f u n d B r o d,	—	32 fr.	Nach der Brod-Portion vom 8 Mai.								
1 K r e u z e r w e c k 5 $\frac{1}{2}$ Loth	—	—	—	—	—						